

Erträge und Rentabilität von Direktinvestitionen der Europäischen Union

Paolo Passerini

Statistiken über Direktinvestitionen (DI) informieren über einen der wichtigsten Aspekte der Globalisierung. Direktinvestitionen (siehe Definition) sind eine Ergänzung oder eine Alternative zum grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr. Im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik verwaltet Eurostat eine DI-Datenbank, die harmonisierte und somit vergleichbare Daten über die Zu- und Abflüsse von Direktinvestitionen, über Erträge aus DI-Forderungen und über DI-Bestände enthält. Die Daten beinhalten auch eine geographische Aufgliederung der DI sowie detaillierte Angaben nach Wirtschaftszweigen. Die Daten über die Erträge aus Direktinvestitionen liefern zusätzliche Informationen über die Einnahmen und Ausgaben infolge von DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten. In Verknüpfung mit den DI-Positionen geben sie auch Aufschluß über die Rentabilität der Investitionen. Es ist leider nicht möglich, eine genaue und umfassende Analyse durchzuführen, da die Daten über die DI-Erträge nicht vollständig erfaßt worden sind.

1997 flossen aus Drittländern DI-Erträge in Höhe von 57 Mrd. ECU in die EU - 20 % mehr als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum verbuchten Investoren aus Drittländern in der EU Erträge in Höhe von 33 Mrd. ECU. Somit ergab sich ein Netto-Zufluß in Höhe von 24 Mrd. ECU.

Tabelle 1a: (in Mio. ECU)

	Erträge aus DI-Abflüssen			
	1994	1995	1996	1997
EU Insgesamt *	:	64 592	75 096	91 340
EU (Extra EU)	:	38 834	47 000	56 515
Deutschland	5 941	7 057	11 425	:
Niederlande	8 686	10 659	11 225	16 137
Österreich	:	9	543	733
Portugal	:	:	255	-65
Finnland	:	666	846	1 756
Vereinigtes Königreich	27 493	28 830	33 790	41 550
USA	57 996	66 778	73 711	91 612
Japan	:	7 051	11 490	14 190

* Umfaßt Extra EU und Intra EU Direktinvestitionen

Tabelle 1b: (Mio. ECU)

	Erträge aus DI-Zuflüssen			
	1994	1995	1996	1997
EU Insgesamt *	:	50 842	56 619	67 116
EU (Extra EU)	:	28 822	30 666	32 892
Deutschland	5 914	4 875	3 524	:
Niederlande	5 388	4 937	7 763	8 655
Österreich	:	1 615	1 433	1 733
Portugal	:	:	813	802
Finnland	:	778	911	1 168
Vereinigtes Königreich	11 826	14 763	18 344	19 009
USA	17 553	23 647	23 947	37 137
Japan	:	1 945	2 834	3 508

* Umfaßt Extra EU und Intra EU Direktinvestitionen

Statistik

kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 24/2000

ZAHLUNGSBILANZ

Inhalt

Auswirkung der DI-Erträge auf die Volkswirtschaften der EU: das Vereinigte Königreich und die Niederlande an erster Stelle 2

Verzinsung: außerhalb der EU getätigte Direktinvestitionen sind am rentabelsten 3

Die 10 wichtigsten Handelspartner: Hongkong auf Platz eins 5

DI-Zuflüsse nach Wirtschaftssektoren: das verarbeitende Gewerbe verzeichnet hohe Renditen 5



Manuskript abgeschlossen: 14.06.2000
ISSN 1024-431X
Katalognummer: CA-NJ-00-024-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Welche Bedeutung hatten diese Einkommensströme für die Volkswirtschaften der EU im Vergleich zu anderen großen Volkswirtschaften? Wie waren diese Zuflüsse auf Länder und Wirtschaftssektoren verteilt? Wie hoch war die Rentabilität des im Ausland investierten Kapitals? Um all diese Fragen beantworten zu können, haben wir zunächst die DI-Erträge mit den gesamten Erträgen in den untersuchten Volkswirtschaften verglichen, um die beobachtete Variable einordnen zu können. Anschließend wurde die Verzinsung der DI

(definiert als das Verhältnis von DI-Erträgen zu DI-Beständen) analysiert, aufgegliedert sowohl nach Partnerländern als auch nach Wirtschaftsbereichen. Es sei angemerkt, daß es aufgrund der unvollständigen Daten über die DI-Erträge einige Schwierigkeiten gab. Die verfügbaren Daten waren nicht so detailliert wie beispielsweise die Daten über die DI-Ströme und -Bestände. Dennoch ist es gelungen, anhand dieser Daten eine hinreichend vollständige Übersicht für EU-15¹ und bestimmte Mitgliedstaaten zu erstellen.

Auswirkung der DI-Erträge auf die Volkswirtschaften der EU: das Vereinigte Königreich und die Niederlande an erster Stelle

1996 flossen etwa 2 % des Nettobetriebsüberschusses an Direktinvestoren außerhalb der EU; dies entsprach praktisch der Situation in den USA. In den USA machten die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland jedoch fast 6 % der inländischen Gewinne aus, verglichen mit weniger als 3 % in der EU. Japan

verzeichnete Erträge aus Direktinvestitionen in Höhe von 2 %, während der Anteil ausländischen Kapitals einkommens an in Japan erzielten Gewinnen sehr niedrig war; hier zeigt sich, daß es für ausländische Investoren sehr schwer ist, Zugang zum japanischen Markt zu finden.

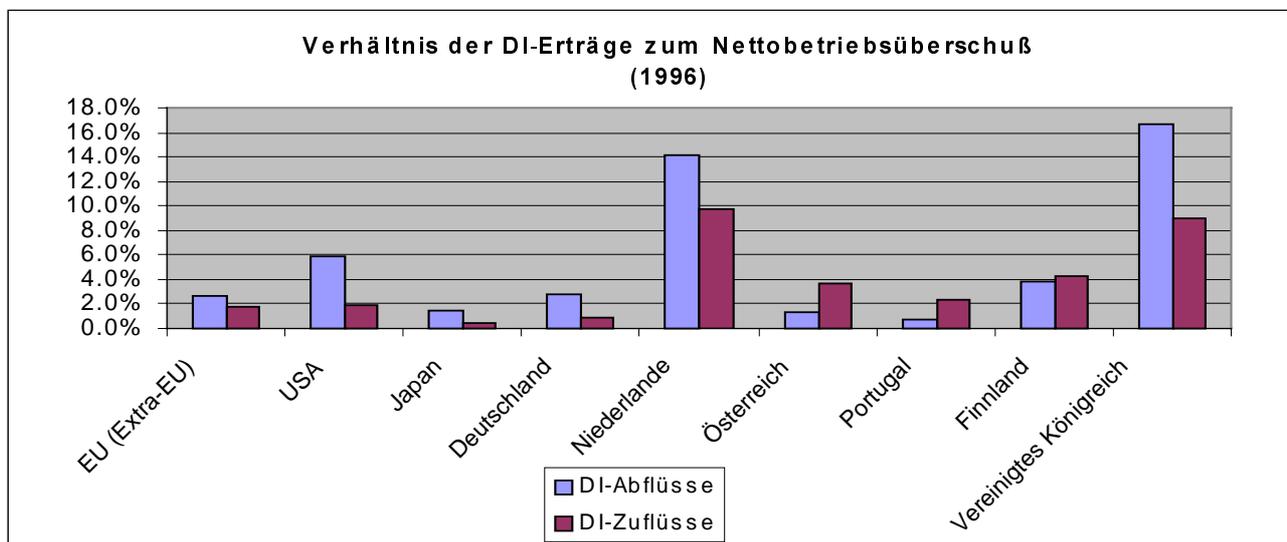


Abbildung 1

Von den EU-Mitgliedstaaten hatten das Vereinigte Königreich und die Niederlande das höchste Verhältnis der DI-Zuflüsse zum Nettobetriebsüberschuß. Die Bedeutung der Direktinvestitionen für diese Volkswirtschaften wird durch das Verhältnis der Kapitalströme zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und durch ihren Anteil an den gesamten Kapitalströmen der EU untermauert. Im Vereinigten Königreich lag das Verhältnis von Zu- und Abflüssen zum BIP (2,7 % bzw. 3,9 %) 1997 etwa einen Prozentpunkt über dem EU-Durchschnitt. Mit einem Anteil von mehr als einem Fünftel an den gesamten DI-Abflüssen der EU und in etwa dem gleichen Anteil an den DI-Zuflüssen wies das VK 1997 die jeweils höchsten Anteile unter den Mitgliedstaaten auf. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die Niederlande. Dort beliefen sich 1997 die DI-Abflüsse auf 7,2 % des BIP (das entsprach mehr als einem Zehntel der gesamten DI-Abflüsse der EU). Die DI-Zuflüsse entsprachen 3,2 % des BIP und damit etwas weniger

als einem Zehntel der gesamten DI-Zuflüsse der EU.

In allen anderen Volkswirtschaften, für die Daten vorlagen, hatten die Direktinvestitionen eine geringere Bedeutung, auch wenn einige Mitgliedstaaten hohe Anteile an den gesamten EU-Direktinvestitionsströmen erzielten. In Deutschland z. B. war sowohl das Verhältnis der DI-Erträge zum Nettobetriebsüberschuß als auch das Verhältnis der DI-Ströme zum BIP nur etwas niedriger als der EU-Durchschnitt. Die finnischen Daten ergeben ein anderes Bild. Das Verhältnis Erträge/Nettobetriebsüberschuß ist höher als im EU-Durchschnitt, gleichzeitig weist Finnland jedoch einen niedrigen Anteil an den Gesamtströmen und ein niedriges Verhältnis der Ströme zum BIP (zumindest bei den Zuflüssen) aus. Dies ist wahrscheinlich auf die überdurchschnittlich hohe Rendite der finnischen Direktinvestitionen zurückzuführen, die zu relativ hohen Erträgen geführt haben.

¹ Für die EU15 errechnete Statistiken beinhalten vorhandene Daten der Mitgliedsländer sowie Schätzungen fehlender Daten.

Verzinsung: außerhalb der EU getätigte Direktinvestitionen sind am rentabelsten

Ein guter Indikator für die DI-Rendite ist das Verhältnis von Ertrag zu DI-Bestand², d. h. die Verzinsung. Die Tabellen 2.a.-2.c. geben einen Überblick über die Verzinsung der Direktinvestitionen der EU. Die Tabellen enthalten Angaben zu der Rendite von Direktinvestitionen, die in der übrigen Welt (einschließlich Intra-EU-Investitionen) getätigt werden oder die von dort stammen und zu der Rendite von Direktinvestitionen, die in Ländern außerhalb der EU getätigt werden oder die von dort stammen. Im allgemeinen fällt die Rendite bei letzteren höher aus. Die beiden europäischen Volkswirtschaften, in denen die Direktinvestitionen eine relativ große Bedeutung haben, das Vereinigte Königreich und die Niederlande, sind auch diejenigen, die einen über dem EU-Durchschnitt liegenden Ertrag ausweisen (sowohl bei den Abflüssen als auch bei den Zuflüssen). Auf der anderen Seite verzeichnet Deutschland niedrige

Renditen, auch wenn seine Anteile bei den DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten beachtlich sind (1997 19% der Forderungen und 15% der Verbindlichkeiten). In Österreich und Finnland investiertes DI-Kapital erzielt Renditen, die stets über dem EU-Durchschnitt liegen. Innerhalb der EU getätigte Direktinvestitionen sind im allgemeinen weniger rentabel als Direktinvestitionen in Drittländern. Der Unterschied liegt im Durchschnitt in einem Bereich von vier Prozentpunkten, mit Ausnahme der niederländischen und portugiesischen DI-Abflüsse, bei denen die Differenz noch höher ist. Auf der anderen Seite ist bei den britischen DI-Zuflüssen aus der EU und bei den finnischen DI-Abflüssen in die EU eine gegensätzliche Tendenz zu beobachten: sie verzeichnen eine höhere Rendite als die entsprechenden Direktinvestitionen aus (bzw. in) Nicht-EU-Ländern.

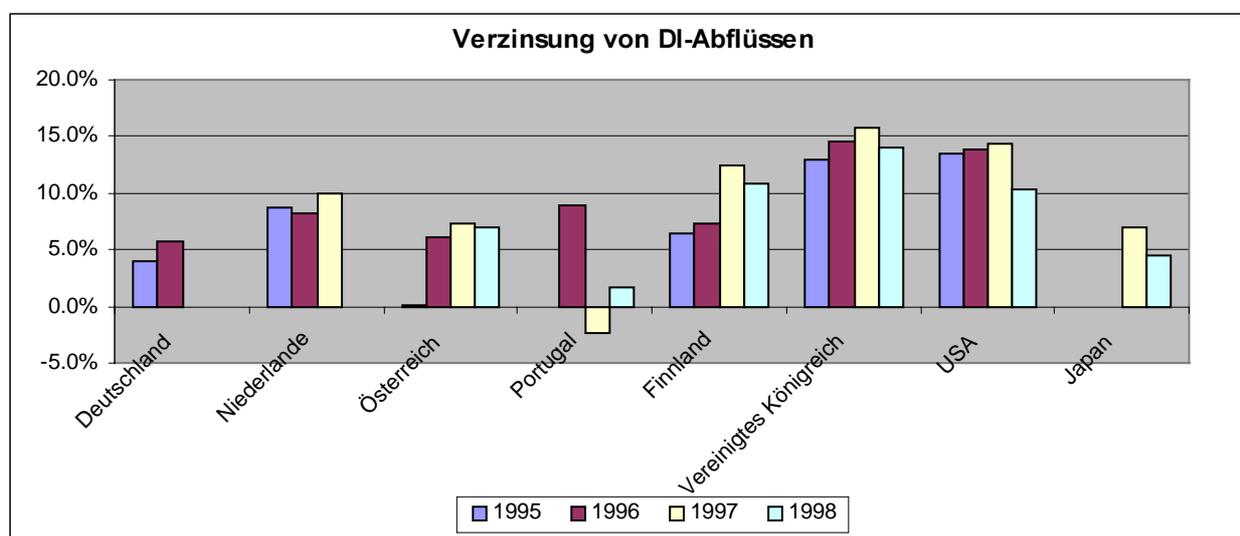


Abbildung 2

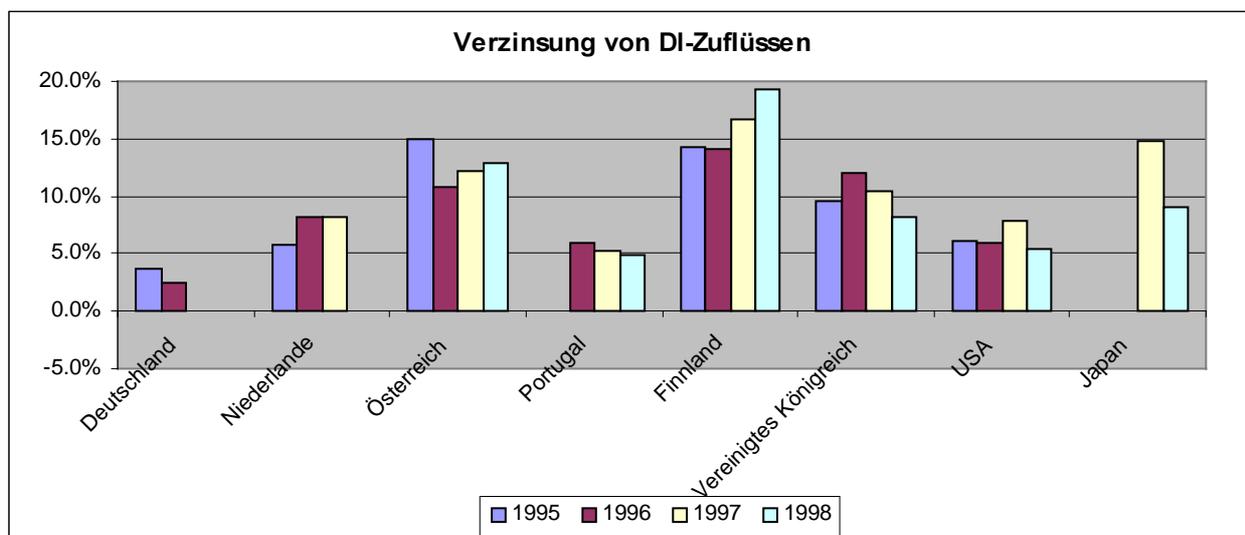


Abbildung 3

² Die Verzinsung entspricht dem DI-Ertrag in dem Referenzjahr, dividiert durch den Bestand am Vorjahresende

Tabelle 2a: Verzinsung der EU-Direktinvestitionen insgesamt (Umfaßt Extra EU und Intra EU Direktinvestitionen)

	DI-Abflüsse				DI-Zuflüsse			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
EU	7.1%	7.7%	8.0%	:	6.5%	6.6%	6.9%	:
Deutschland	4.1%	5.8%	:	:	3.7%	2.4%	:	:
Niederlande	8.7%	8.2%	9.9%	:	5.8%	8.2%	8.3%	:
Österreich	0.1%	6.1%	7.4%	7.0%	14.9%	10.7%	12.1%	12.9%
Portugal	:	9.0%	-2.4%	1.7%	:	5.9%	5.3%	4.9%
Finnland	6.5%	7.4%	12.5%	10.9%	14.2%	14.1%	16.6%	19.4%
Vereinigtes Königreich	12.9%	14.6%	15.7%	14.0%	9.6%	12.1%	10.4%	8.3%
USA	13.4%	13.9%	14.4%	10.3%	6.1%	5.9%	7.8%	5.4%
Japan	:	:	6.9%	4.5%	:	:	14.7%	9.1%

Tabelle 2b: Extra-EU Direktinvestitionen

	DI-Abflüsse				DI-Zuflüsse			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
EU	8.7%	10.0%	10.4%	:	8.4%	8.4%	7.8%	:
Deutschland	4.1%	6.1%	:	:	6.4%	3.1%	:	:
Niederlande	11.6%	11.4%	14.0%	:	6.7%	10.8%	8.4%	:
Österreich	1.8%	7.0%	8.5%	7.7%	11.9%	11.1%	17.2%	19.2%
Portugal	:	17.0%	2.0%	1.8%	:	8.6%	6.3%	6.9%
Finnland	-4.3%	3.5%	11.6%	5.3%	10.9%	14.9%	18.5%	13.2%
Vereinigtes Königreich	13.8%	15.9%	18.6%	17.4%	8.8%	11.3%	9.3%	7.5%
USA	14.8%	15.1%	15.6%	9.3%	4.5%	3.4%	6.1%	4.0%
Japan	:	:	7.5%	5.2%	:	:	13.6%	8.8%

Tabelle 2c: Intra EU Direktinvestitionen

	DI-Abflüsse				DI-Zuflüsse			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
EU	5.6%	5.5%	5.8%	:	5.0%	5.3%	6.2%	:
Deutschland	4.0%	5.6%	:	:	1.2%	1.7%	:	:
Niederlande	5.6%	4.7%	5.4%	:	5.1%	5.9%	8.1%	:
Österreich	-2.5%	4.9%	4.5%	4.8%	16.4%	10.1%	10.1%	10.8%
Portugal	:	3.3%	-5.5%	1.5%	:	5.2%	5.1%	4.4%
Finnland	12.2%	9.1%	12.8%	13.5%	16.3%	13.8%	15.9%	21.8%
Vereinigtes Königreich	11.1%	12.2%	12.0%	9.5%	11.1%	13.5%	12.8%	9.9%
USA	13.1%	13.1%	13.4%	11.5%	7.2%	7.8%	9.2%	6.5%
Japan	:	:	3.7%	1.7%	:	:	18.2%	9.8%

Die 10 wichtigsten Handelspartner: Hongkong auf Platz eins

Abbildung 4 zeigt die Erträge von Direktinvestitionen der EU in den 10 wichtigsten Partnerländern³ (geordnet nach der Höhe der EU-Direktinvestitionen in diesen Ländern). Bemerkenswert ist, daß nahezu drei Viertel der gesamten Direktinvestitionen der EU in diesen Ländern getätigt werden. Im Hinblick auf die Rentabilität nimmt Hongkong auch 1997 den ersten Platz ein, obwohl die Rendite im Vergleich zu den zwei Vorjahren erheblich zurückgegangen ist. In Japan, Kanada und in

der Schweiz wurden stets unter dem Durchschnitt liegende Renditen verzeichnet. Für die übrigen Länder ergibt sich ein anderes Bild: in den USA lagen die Renditen 1995 und 1996 unter dem Durchschnitt, 1997 jedoch darüber. Für die anderen Länder wurde genau das Gegenteil festgestellt, mit Ausnahme von Singapur; dort wurden 1997 und insbesondere 1996 hohe Renditen verzeichnet, 1995 lagen sie hingegen unter dem Durchschnitt.

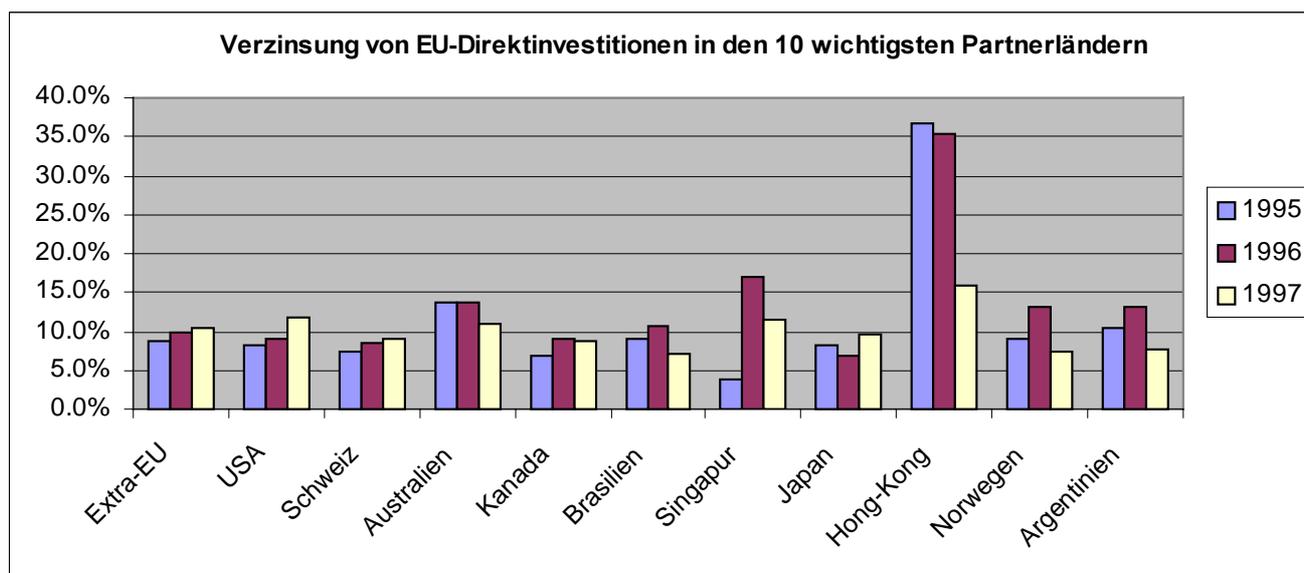


Abbildung 4

DI-Zuflüsse nach Wirtschaftssektoren: das verarbeitende Gewerbe verzeichnet hohe Renditen

Tabelle 3 zeigt die Erträge von DI-Zuflüssen in die meldenden Volkswirtschaften, für die Daten verfügbar waren, aufgegliedert nach Wirtschaftssektoren. Als Referenzjahr gilt das Jahr 1996. In allen meldenden Ländern wurde bei Direktinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe ein überdurchschnittlicher Ertrag verzeichnet, vor allem die chemische Industrie hat sich als äußerst rentabel erwiesen. Bei den öffentlichen Versorgungsbetrieben (Strom, Gas und Wasser) und im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschließlich Telekommunikation) sind jedoch Unterschiede erkennbar. Bei den Versorgungsbetrieben waren Erträge von einem Höchstwert von 17 % in den Niederlanden bis hin zu einem Verlust von 10 % in

Deutschland festzustellen. Die Erträge im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung lagen zwischen den in Deutschland (+12 %) und in Finnland (-9 %) verzeichneten Werten. Ein ähnliches Bild ergibt sich für den Sektor Kredit- und Versicherungsgewerbe, wobei jedoch in allen meldenden Ländern positive Erträge zu verzeichnen waren. Während im Vereinigten Königreich und in Finnland in diesem Sektor sehr hohe Erträge erzielt wurden (16 % bzw. 26 %), blieben die Renditen in den übrigen Ländern unter dem Durchschnitt, ausgenommen in Deutschland, dort lag die Rendite einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert.

³ Als Bezugspunkt wurde die Rangfolge von 1997 gewählt; es ist aber anzumerken, daß sich an der Liste der 10 wichtigsten Handelspartner in den dargestellten Jahren keine Veränderungen ergeben haben. Bei der Rangfolge sind kleinere Veränderungen festzustellen: Japan und Singapur haben 1995 ihre Plätze getauscht und Brasilien lag 1996 und 1995 anstelle von Kanada an vierter Stelle.

Tabelle 3: Verzinsung von Direktinvestitionen in EU-Ländern, 1996 – ausgewählte Wirtschaftsbereiche

	Deutschland	Niederlande	Portugal	VK	Finnland	USA
Verarbeitendes Gewerbe	5.6%	11.6%	5.9%	9.5%	15.4%	7.6%
<i>Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren</i>	8.9%	14.6%	17.9%	16.4%	16.6%	8.9%
<i>Metallerzeugnisse und Maschinenbau</i>	3.5%	-2.1%	3.9%	15.4%	9.8%	8.3%
Energie- und Wasserversorgung	-9.8%	16.7%	1.2%	7.1%	-	5.7%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12.2%	-6.1%	0.0%	-0.7%	-9.1%	-
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3.4%	7.1%	5.7%	16.0%	26.3%	-
Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	4.5%	3.4%	9.4%	10.2%	8.4%	0.0%
Insgesamt	2.4%	8.2%	5.9%	12.1%	14.1%	5.9%

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Direktinvestitionen (DI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen zu erwerben. Langfristige Beteiligung bedeutet, daß eine dauerhafte Beziehung zwischen dem Direktinvestor und dem Unternehmen besteht und daß der Investor einen maßgeblichen Einfluß auf die Geschäftspolitik ausübt. Nach der offiziellen Definition ist ein Unternehmen (mit oder ohne eigene Rechtspersönlichkeit) Gegenstand einer Direktinvestition, wenn ein Direktinvestor mindestens 10 % der Stammaktien oder Stimmrechte (im Fall eines Unternehmens mit eigener Rechtspersönlichkeit) bzw. einen vergleichbaren Anteil (im Fall eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit) besitzt.

DI-Ströme und -Bestände:

Mit Hilfe von Direktinvestitionsströmen baut ein Investor Direktinvestitionsbestände auf, die in seiner Bilanz ausgewiesen werden. Die DI-Bestände weichen aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- oder Wechselkursveränderungen und anderen Berichtigungen wie Umschuldungen und Annullierung von Darlehen, Schuldenerlaß oder Debt-Equity-Swaps) von den kumulierten Strömen ab.

EU Ab- und Zuflüsse der Direktinvestitionseinkommen mit ausgewählten Partnern und Regionen (*)

(ECU Mio)

	1996			1997		
	Credit	Debit	Netto Zuflüsse	Credit	Debit	Netto Zuflüsse
Extra EUR15	47 000	30 666	16 334	56 515	32 892	23 623
Norwegen	889	134	755	627	526	101
Schweiz	3 899	5 339	-1 441	4 136	4 348	-212
Polen	2	7	-5	211	9	203
Baltische Staaten	24	-1	25	41	-1	42
Tschechische Republik	-134	24	-158	121	10	110
Slovakei	83	3	79	64	3	61
Ungarn	551	6	546	532	3	529
Rumänien	-52	1	-53	-58	2	-59
Bulgarien	-3	-2	-1	2	0	2
Slovenien	27	6	21	57	0	57
Türkei	90	41	49	193	0	193
Russland	45	-27	72	46	200	-153
Afrika	1 793	58	1 735	2 336	187	2 149
Nordafrika	229	10	219	332	72	260
Mittel- und Südafrika	1 564	48	1 516	2 005	115	1 890
Südafrika	632	7	625	899	103	796
Amerika	27 038	23 223	3 815	34 926	24 886	10 040
Nordamerika	20 324	21 831	-1 507	29 243	23 774	5 468
Vereinigte Staaten	18 803	21 353	-2 550	27 588	23 568	4 020
Kanada	1 521	479	1 042	1 656	208	1 448
Mittelamerika	3 124	1 218	1 906	2 791	911	1 880
Mexiko	445	53	392	474	10	465
Südamerika	3 591	175	3 416	2 892	200	2 692
Kolumbien	88	1	87	105	2	103
Venezuela	106	3	103	193	153	40
Brasilien	1 815	38	1 777	1 429	22	1 407
Chile	684	2	682	650	1	648
Argentinien	824	172	653	572	218	355
Asien	8 590	952	7 639	9 249	251	8 997
Näher und Mittlerer Osten	1 064	297	768	1 362	460	902
Golfstaaten	428	329	99	985	303	682
Übrige Näher und Mittlerer Osten	356	2	354	348	20	328
Übrige Asiatische Länder	7 528	655	6 872	7 885	-208	8 094
Indien	65	11	54	252	9	243
Thailand	342	5	338	699	20	679
Malaysien	715	10	706	675	-20	695
Indonesien	182	9	173	492	12	480
Singapur	1 826	7	1 819	1 758	110	1 648
Philippinen	123	2	122	32	11	21
China	129	36	93	127	62	66
Süd-Korea	123	-32	155	58	36	21
Japan	742	498	245	1 169	-451	1 620
Taiwan	660	-2	662	531	-57	588
Hong Kong	2 528	73	2 456	1 552	70	1 482
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	3 693	1 087	2 606	3 645	2 278	1 367
Australien	2 899	1 035	1 864	2 888	2 242	646
Neuseeland	500	51	448	459	37	422
NAFTA	20 769	21 886	-1 117	29 718	23 783	5 935
NICs 1	5 138	43	5 096	3 900	154	3 747
NICs 2 - Asien	1 181	12	1 169	1 405	9	1 396
NICs 2 - Lateinamerika	3 771	264	3 507	3 126	251	2 875
ASEAN	3 185	77	3 108	3 722	170	3 552
Offshore Finanzplätze	7 005	1 232	5 773	5 470	1 060	4 410
AKP-Staaten	1 222	9	1 213	1 565	68	1 497
Ost- und Mitteleuropa	525	72	453	614	63	550

(*)Die EU Ertragsaggregate beinhalten für Belgien/Luxembourg, Dänemark, Griechenland, Irland und Schweden geschätzte Zahlen.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel European Union Direct Investment Yearbook 1999
 Katalognummer CA-26-99-425-EN-C Preis EUR 30

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich Theme2/bop/FDI

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: ds.lux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käynniosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Paolo PASSERINI, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33757, Fax (352) 4301 33859,
 E-mail: Paolo.Passerini@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch. Diese Ausgabe von Statistik Kurzgefaß wurde von Luca Pappalardo

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/irf/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARİJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKİYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.